

Tenthredinidae Europae.

Systematisch zusammengestellt von

Fr. W. Konow in Fürstenberg i. Meckl.

Die Tenthrediniden bilden einen in sich selber völlig abgeschlossenen Kreis der Hymenopteren, der durch den mit dem Mittel-leib breit verwachsenen Hinterleib genugsam gekennzeichnet ist. Die breite Verwachsung beider Theile ist morphologisch daraus erklärlich, dafs der hintere Theil des Hinterrückens zu einem falschen, dem sogenannten ersten Hinterleibssegment umgebildet ist. Sie stehen dadurch von allen Hymenopteren den Koleopteren am nächsten und haben unter denselben nicht die oberste, sondern die unterste Stufe einzunehmen. Unter den Koleopteren sind wiederum nicht die Karabiden, sondern die *Malacodermata*, speziell die Canthariden (sive Telephoriden) den Tenthrediniden, speziell den Doleriden, am nächsten verwandt.

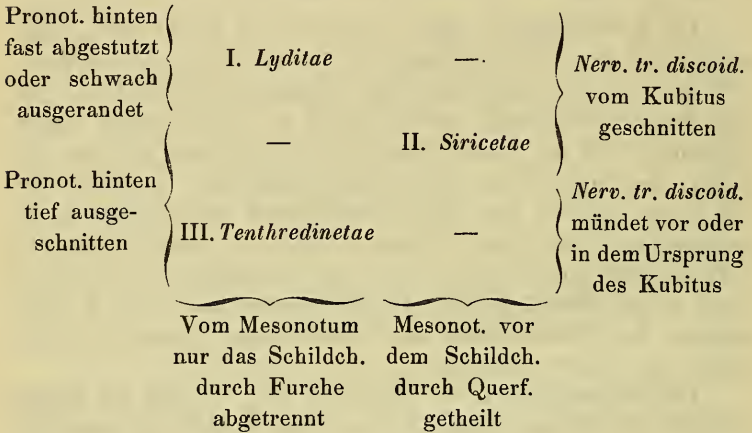
Die Tenthrediniden, wie André es thut, in drei den übrigen Familien der Hymenopteren gleichwerthige Familien zu zerspalten, ist völlig unmöglich. Das Fehlen oder Vorhandensein eines zweiten Tibiensporns ist kaum ein generisches Merkmal. *Xiphydria Camelus* hat an den Vorderschienen zwei Enddorne, von denen der eine nur selten stark verkürzt ist; und noch Niemand hat es gewagt, *Sirex spectrum* von den übrigen *Sirex*-Arten generisch abzutrennen, weil bei derselben die Hinterschienen nur einen Enddorn zeigen. Ebenso wenig ist es möglich, wie Hartig und nach ihm Thomson es thun, zwei selbständige Familien, die Tenthrediniden und Siriciden, zu unterscheiden, denn die Larven können nicht allein Familien-Charaktere abgeben; und das einzige bei Thomson angeführte Merkmal, die Bildung des Mesonotum, ist nicht genügend, da allzu viel andere Merkmale die Siriciden mit den übrigen Tenthrediniden verbinden.

Die Tenthrediniden zerfallen in drei Unterfamilien, die sich in folgender Weise gliedern:

1. Mesonotum vor dem Schildchen durch eine Querfurche getheilt 2. subfam. *Siricetae*.
- Vom Mesonotum nur das Schildchen durch Furche abgetrennt 2.

2. Der *nervus transversus discoidalis* wird vom Kubitus geschnitten 1. subfam. *Lyditae*.
 - Der *nervus tr. discoid.* mündet vor oder in dem Ursprung des Kubitus 3. subfam. *Tenthredinetae*.

Wenn wir uns diese drei Subfamilien in einen Kreis geordnet denken — und nur allein diese Vorstellung entspricht der in der Natur vorhandenen Ordnung —, so entsteht folgendes Schema:



Hier zeigt sich's, daß die *Siricetae* sich zwischen die *Lyditae* und *Tenthredinetae* drängen, ohne doch mit denselben in einer geraden Linie zu liegen. Daher werden auch die *Lyditae* und *Tenthredinetae* nicht als in einer Geraden liegend gedacht werden dürfen. Jede der drei Subfamilien aber bildet in sich einen Kreis, der wieder durch die Kreise seiner Tribus konstruiert wird. Die Tribus werden durch die Kreise der Gattungen, und diese durch die Kreise der Arten gebildet. Man übertrage in Gedanken mutatis mutandis das Kopernikanische Weltsystem auf die lebendigen Organismen, so hat man, was ich meine. Dabei ist zu berücksichtigen, daß weder der große Kreis der Tenthrediniden noch die Kreise der Subfamilien, der Tribus u. s. w. in der Horizontalen liegen, sondern daß dieselben sämtlich sowohl zur horizontalen Ebene als auch zur Axe desjenigen größeren Kreises, dem sie angehören, in schiefer Lage sich befinden. Daraus ist klar, daß es hier überall ein oben und unten, ein höher und niedriger giebt, und daß sowohl für die einzelnen Kreise wie für die Gesamtheit das sogenannte Baer'sche Gesetz (cf. Haeckel, Anthropogenie, pg. 47) zu recht besteht, das der Altmeister der Morphologie Karl Ernst von Baer

bereits 1828 mit bewunderungswürdigem Scharfblick klar erkannt und aufgestellt hat¹⁾). Daraus ergibt sich aber auch, daß von einem Systematiker nicht verlangt werden darf, wie es neuerdings vielfach geschieht, daß er jede Spezies in sein Verzeichniß so einordne, daß sie zwischen denjenigen beiden Species stehe, die ihr unter allen nach oben und unten am nächsten verwandt sind; denn für die listenmäßige Anordnung ist der Natur der Sache nach nur die geradlinige möglich.

Umstehendes Schema möge die in der Natur vorhandene Anordnung der Subfamilien mit ihren Tribus veranschaulichen.

Ein Blick auf dieses Schema zeigt, warum auch Tribus und Gattungen oder Spezies aus verschiedenen Kreisen unter einander eine auffällige Verwandtschaft zeigen, ja sogar Tribus oder Gattungen aus einem Kreise sich mit Tribus oder Gattungen aus zwei oder mehreren anderen Kreisen berühren können, wie etwa *Blasticotoma* sowohl zu *Xiphydria* als auch zu *Arge* eigenthümliche Affinität aufweist, während sie systematisch am nächsten zu *Pinicola* gehört.

Tabelle der Tribus.

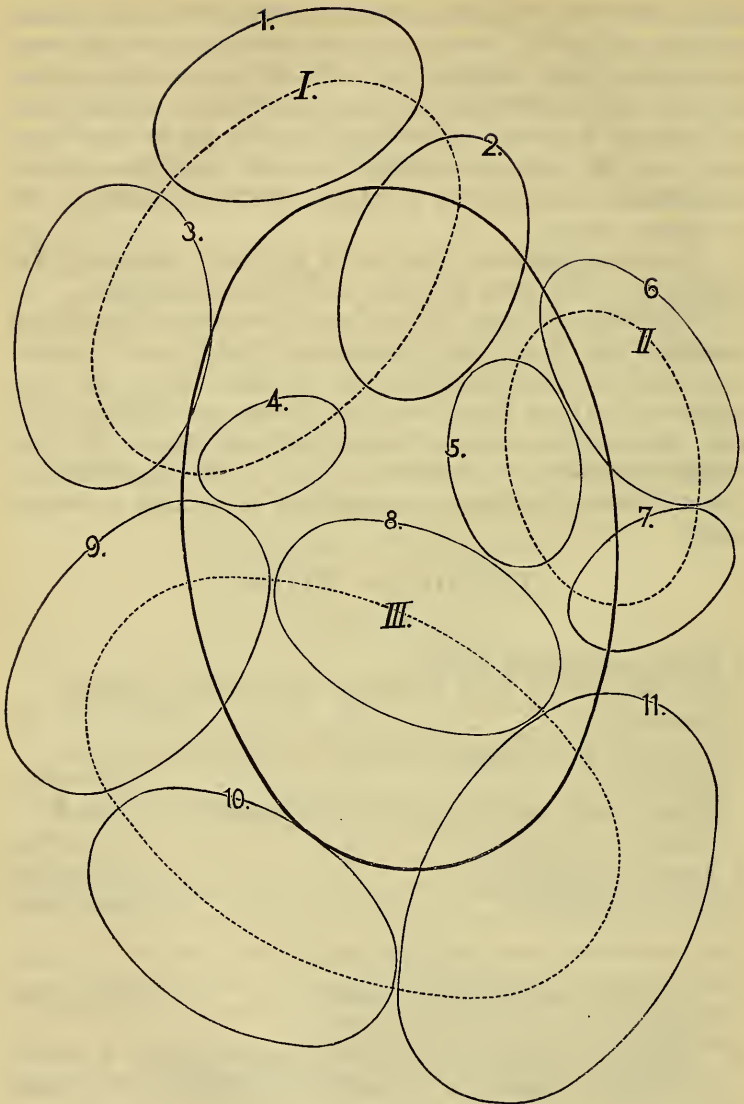
I. *Lyditae*.

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Fühler gleichmäßig gebildet | 2. |
| - Nur Glied 1—3 stark entwickelt, die übrigen gleichsam verkümmert | 3. |
| 2. Hinterleib mehr weniger deprimirt; Vorderschienen mit zwei Enddornen | 1. <i>Lydini</i> . |
| - Hinterl. mehr weniger komprimirt oder drehrund; Vorderschienen mit 1 Endd. | 2. <i>Cephini</i> . |
| 3. Fühler vielgliederig | 3. <i>Pinicolini</i> . |
| - Fühler viergliederig | 4. <i>Blasticotomini</i> . |

II. *Siricetae*.

- | | |
|---|-------------------------|
| 1. Vorderflügel mit Interkostalquerader | 5. <i>Xiphydriini</i> . |
| - Vorderfl. ohne Interkostalquerader | 2. |
| 2. Vorderfl. mit 2 Radialzellen und mit Humeralquerader | 6. <i>Siricini</i> . |
| - Vorderfl. mit 1 Radialz. u. mit gestielt. lanzettförm. Z. | 7. <i>Oryssini</i> . |

¹⁾ Ueber Entwicklungsgeschichte der Thiere I, pg. 207 ff.: „Der Grad (die höhere oder niedere Stufe) der Ausbildung des thierischen Körpers besteht in der größeren (oder geringeren) histologischen und morphologischen Sonderung.“

I. *Lyditae*:

1. *Lydini*.
2. *Cephini*.
3. *Pinicolini*.
4. *Blasticotomini*.

II. *Siricetae*:

5. *Xiphydriini*.
6. *Siricini*.
7. *Oryssini*.

III. *Tenthredinetae*:

8. *Cimbicini*.
9. *Argini*.
10. *Lophyrini*.
11. *Tenthredinini*.

III. *Tenthredinetae.*

1. Fühler 6—8 gl., Keule 2- oder 3 gl. 8. *Cimbicini.*
 - Fühl. nie mit Keule, höchstens vom 3. Gliede an schwach
 gegen die Spitze verdickt 2.
 2. Fühl. 3 gl. 9. *Argini.*
 - Fühl. mindestens 7 gl. 3.
 3. Fühl. vielgl. mit kurzen breiten Gl., beim ♂ mit Fieder-
 strahlen, beim ♀ mehr weniger gesägt 10. *Lophyrini.*
 - Fühl. meist 9 gl., höchstens 16 gl., mit mehr weniger
 schlanken Gl. und höchstens an einzelnen Gl. mit Fort-
 sätzen 11. *Tenthredinini.*

Tabelle der Gattungen.

I. tribus *Lydini.*

1. Die Diskoidalquerader mündet in die 1. Kubitalzelle nahe am
 Ursprung des Kubitus; Fühl. schlank borstenförm. 1. *Lyda* F.¹⁾
 - Dieselbe begrenzt die 1. Kubz., indem der Kubitus aus ihrer
 Mitte entspringt; die mittleren Fühlergl. sind in längere oder
 kürzere Fortsätze verbreitert 2. *Tarpa* F.

II. tribus *Cephini.*

1. Fühl. gegen die Spitze schwach verdickt; Klauen vor der
 Spitze mit einem Zahn 3. *Cephus* Latr.
 - Fühl. faden- oder borstenf. über der Basis nicht oder kaum
 verdünnt; Klauen an der Spitze gespalten 4. *Phylloecus* Newm.

III. tribus *Pinicolini* 5. *Pinicola* Bréb.

IV. tribus *Blasticotomini* 6. *Blasticotoma* Klg.

V. tribus *Xiphydriini.*

1. Vorderfl. mit 3 Kubz.; lanzettf. Z. über der Basis zusammen-
 gezogen 7. *Konowia* Brauns.
 - Vorderfl. mit 4 Kubz.; lanzettf. Z. nicht zusammengezogen:
 8. *Xiphydria* Ltr.

¹⁾ Der allerdings ältere Name *Psen* Schrank ist nirgends
 angenommen worden; und seitdem Latreille denselben für eine
 Sphegiden-Gattung gebraucht hat, muß von der Wiederaufnahme
 desselben abgesehen werden. Der Name *Pamphilius* Latr., den
 Cameron annimmt, ist vom Jahre 1805, während der Name *Lyda*
 von Fabricius bereits 1804 aufgestellt ist. Dasselbe gilt von dem
 Namen *Megalodontes* Latr., den Cameron für *Tarpa* einführt.

VI. tribus *Siricini*.

1. Fühl. schlank, borstenf., Vorderfl. mit 4 Kubz. 9. *Sirex* L.
- Fühl. viel kürzer und ziemlich dick; Vorderfl. mit 3 Kubz.:
10. *Tremex* Jur.

VII. tribus *Oryssini* . . . 11. *Oryssus* F.VIII. tribus *Cimbicini*.

1. Lanzettf. Z. fehlt; eine Radialz. (Subtribus *Syzygoniides*.
Brasilien. Gen. *Syzygonia* und *Perga*.)
- Dieselbe vorhanden; 2 Radialz. 2.
2. Dies. mit Humeralquerad. (subtribus *Cimbicides*)¹⁾ 3.
- Dies. in der Mitte zusammengezogen (subtribus *Abiides*)²⁾ 5.
3. 1. Rückensegment des Hinterl. hinten tief ausgerandet mit
chitinöser Hautfüllung; Hinterschenkel nicht gezähnt:
12. *Cimbex* Oliv.
- Dasselbe hinten nicht oder kaum ausgerandet ohne Haut-
füllung; Hinterschenkel mehr weniger gezähnt 4.
4. Fühl. 8gl., vor der Keule mit 5 Gl. 13. *Trichiosoma* Leach.
- Fühl. 7gl., vor der undeutlich gegliederten Keule mit 4 Gl.
14. *Clavellaria* Leach.
5. Fühl. vor der 2gl. Keule mit 5 Gl. 15. *Praia* André.
- Fühl. vor der 2—3gl. Keule mit 4 Gl. 6.
6. Die 1. Kubz. mit beiden rücklaufenden Adern 16. *Abia* Leach.
- Kubz. 1 u. 2 mit je einer rücklaufenden Ader 17. *Amasis* Leach.

IX. tribus *Argini*.

1. Vorderfl. mit Interkostalquerader; Radialz. mit Anhangsz.
(subtribus *Argides*) 18. *Arge* Schrank.
- Vorderfl. ohne Interkostalquerader (subtribus *Schizocerides*) 2.
2. Radialz. mit Anhangsz. 3.
- Radialz. einfach; 4 Kubz. 4.
3. 3 Kubz., deren erste und zweite je eine rücklaufende Ader
aufnimmt . . . (gen. *Didymia* Lep. Mittel- und Südamerika).
- 4 Kubz., deren zweite beide rücklaufende Adern aufnimmt;
lanzettf. Z. lang zusammengezogen . . . 19. *Nematoneura* André.
4. Lanzettf. Z. in der Mitte zusammengezogen; Kopf, von voru
gesehen, nicht oder kaum breiter als hoch . . . 20. *Cyphona* Dhlb.
- Dies. gestielt; Kopf viel breiter als hoch . . . 21. *Schizocera* Latr.

¹⁾ Wahrscheinlich gehört hierher auch *Plagiocera* aus Brasilien.

²⁾ Zu den *Abiides* gehört auch die Gattung *Pachylosticta* aus Brasilien.

X. tribus *Lophyrini*.

1. Vorderfl. mit 3 Kubz., von denen die zweite beide rücklaufende Adern aufnimmt; lanzettf. Z. fehlt (subtribus *Pterygophorides*; nur aus Neuholland bekannt).
- Vorderfl. mit 4 Kubz., deren 2. und 3. je eine rücklaufende Ader aufnimmt; lanzettf. Z. vorhanden (subtribus *Lophyrides*) 2.
2. Lanzettf. Z. in der Mitte zusammengezogen; Fühlergl. des ♂ einstrahlig 22. *Monoctenus* Dhlb.
- Lanzettf. Z. mit Humeralquerader; Fühlergl. des ♂ zwei-strahlig 23. *Lophyrus* Ltr.

XI. tribus *Tenthredinini*.

1. Vorderfl. mit einfacher, selten mit geteilter Radialz., dann aber die 2. Kubz. mit beiden rücklaufenden Adern und, wie bei allen Nematiden, die Analz. im Hinterfl. vollständig; Diskquerad. der ersten rücklaufenden konvergent; die Augen fast immer von der Mandibelbasis entfernt; Fühler mehr weniger schlank, borstenf., selten fadenf. (subtribus *Nematides*) 6.
- Vorderfl. mit geteilter Radialz. 2.
2. Diskquerad. vor dem Ursprung des Kub. gemündet und der ersten rücklaufenden Ader nicht parallel; lanzettf. Z. nicht gestielt (subtribus *Hoplocampides*) 24.
- Diskquerad. der ersten rücklaufenden parallel oder die lanzettf. Z. gestielt 3.
3. Lanzettf. Z. gestielt (subtribus *Blennocampides*) 27.
- Lanzettf. Z. in die Schulter gemündet 4.
4. Diskquerad. im Ursprunge des Kub. gemündet (oder dicht davor); im Vorderfl. die 2. Kubquerad. vorhanden (subtribus *Selandriides*)¹⁾ 43.
- Diskquerad. weit vor dem Ursprung des Kub. gemündet oder Kubquerad. 2 fehlt 5.
5. Kubquerad. 2 fehlt (subtribus *Dolerides*) 53.
- Vorderfl. mit 3 Kubquerad. (subtribus *Tenthredines*) 54.
6. Lanzettf. Z. in der Mitte weit zusammengezogen 7.
- Lanzettf. Z. gestielt 11.
7. Kubz. 2 u. 3 nehmen je eine rücklaufende Ader auf 8.
- Kubz. 2 mit beiden rücklaufenden Adern 10.

¹⁾ Zu den *Selandriides* gehört wahrscheinlich als nächste Verwandte von *Athalia* die mir unbekannte brasilianische Gattung *Cephalocera*.

8. Fühlergl. 3—5, bisw. auch 6 u. 7 beim ♂ an der Spitze in einen längeren oder kürzeren Ast ausgezogen, beim ♀ etwas komprimirt und an der Spitze in einen sehr kurzen Fortsatz verlängert 24. *Cladius* Ill.
 - Fühlergl. ohne Fortsatz an der Spitze 9.
9. 3. Fühlergl. am Grunde gekrümmt, unten beim ♂ mit kurzem stumpfen Ast, beim ♀ mit scharfer Ecke 25. *Trichiocapus* Htg.
 - Fühl. ohne Auszeichnung 26. *Priophorus* Latr.
10. Radialz. einfach 27. *Leptopus* Htg.
 - Radialz. getheilt 28. *Hemichroa* Steph.
11. Radialz. getheilt; Interkostalquerad. hinter der Einmündung der Diskquerad. 29. *Dineura* Dhlb.
 - Radialz. einfach; Interkostalquerad. vor der Diskquerad. 12.
12. Klypeus an der Spitze mehr weniger tief ausgerandet oder ausgeschnitten 13.
 - Klypeus abgestutzt 22.
13. 2. Kubitalquerader fehlt 30. *Cryptocampus* Htg.
 - Vorderfl. mit 4 Kubz. 14.
14. Klauen an der Spitze gespalten 15.
 - Klauen vor der Spitze mit einem der Spitze nicht gleichlaufenden Zähnchen 20.
15. ♂ an der Spitze von Rückensegm. 8 mit einem schmalen, stumpfen, mehr weniger pfriemlichen Fortsatz; ♀ mit gegen die Spitze kaum verdünnten, fast fadenf. Fühl.; kleine Thierchen von 3—5 mill. Länge; das Stigma oft an der Basis hell; die Sägescheide oft hinten zugespitzt; Gallenbewohner 31. *Pontania* Costa.
 - Rückensegm. 8 des ♂ breiter, stumpfdreieckig oder garnicht ausgezogen; Fühl. deutlich gegen die Spitze verdünnt; Stigma nie am Grunde heller; Sägescheide nie zugespitzt; Körper größer 16.
16. Letztes Bauchsegm. des ♂ an der Spitze stumpfdreieckig ausgezogen; Sägesch. des ♀ gewöhnlich; die Hinterbeine einfach 17.
 - Letztes Bauchsegm. des ♂ an der Spitze ausgerandet, nicht ausgezogen, und die Sägesch. des ♀ sehr breit; oder die Hinterschienen und Tarsen verdickt 18.
17. Mesonot. und Brustseiten glänzend; Fühl. lang und schlank, gewöhnlich an der Unterseite hell gefärbt; Kopf, von vorn gesehen, fast rund, Zunge nicht lang vorgestreckt; Sägesch. gewöhnlich sehr schmal und schwächlich . 32. *Pteronus* Jur.

17. Mesonot. und Brustseiten durch sehr feine und dichte Punktirung mehr weniger matt; Fühl. kurz, kräftig, schnell gegen die Spitze verdünnt; Kopf mehr weniger dreieckig mit lang vorgestreckter Zunge; Stigma nach hinten lang zugespitzt; Sägesch. dick und kräftig 33. *Amauronematus* n. g.
18. Hinterschienen an der Spitze und Hintertarsen stark erweitert 34. *Croesus* Leach.
- Hintersch. und Tarsen schwach verdickt oder einfach . . . 19.
19. Hintersch. u. Tarsen verdickt; erstere außen mit Längsfurche 35. *Holcocneme* n. g.
- Hintersch. u. Tars. einfach; Sägesch. sehr dick 36. *Nematus* Jur.
20. Hintersch. u. Tars. verdickt 19.
- Hinterbeine einfach 21.
21. Stirn mit deutlicher *area pentagona* . . . 37. *Pachynematus* n. g.
- Stirn konvex ohne *area pentagona* 23.
22. *Area pentagona* mehr weniger deutlich; letztes Rückensegm. des ♂ mit überragendem Kiel an der Spitze; Sägesch. des ♀ einfach 38. *Lygaeonematus* n. g.
- Stirn gewölbt, ohne oder mit undeutlicher *area pentagona*; Kiel des letzten Rückensegm. des ♂ an der Spitze nicht überragend; Sägesch. des ♀ breit mit deutlichen Bürstenplatten 23.
23. Kopfsch. abgestutzt; Kubitalquerad. 1 gewöhnlich fehlend oder undeutlich 39. *Pristiphora* Latr.
- Kopfsch. ausgerandet; Kubitalquerad. 1 deutlich:
40. *Micronematus* n. g.
24. Fühl. 10—15 gl. 41. *Phyllotoma* Fall.
- Fühl. höchstens 9 gl. 25.
25. Fühl. 7 gl. 42. *Caenoneura* Thoms.
- Fühl. 9 gl. 26.
26. Fühl. in der Mitte ein wenig verdickt; lanzettf. Z. mit Humeralquerad. 43. *Eriocampoides* n. g.
- Fühl. fadenförmig; lanzettf. Z. in der Mitte zusammengezogen 44. *Hoplocampa* Htg.
27. Die 2. rücklaufende Ader trifft auf die 2. Kubitalquerad. oder mündet in die 2. Kubz. 28.
- Dies. mündet in Kubz. 3 29.
28. Humeralnerv der Hinterfl. höchstens an der Spitze der Analz. unterbrochen; Prästernen der Mittelbrust nicht oder nur undeutlich geschieden 45. *Mesoneura* Htg.
- Ders. fehlt oder ist nur am Grunde angedeutet; Prästernen der Mittelbrust durch eine deutliche Furche abgegrenzt . . . 40.

29. Augen von der Mandibelnbasis mehr weniger entfernt . . . 30.
 - Wangenanhang linienförmig oder garnicht vorhanden . . . 34.
30. Hinterfl. des ♂ hinten durch eine Randader geschlossen;
 Sägesch. des ♀ (von der Seite gesehen) gleichmäsig ver-
 schmälert und mehr weniger scharf zugespitzt:
 46. *Periclista* Knw.
- Hinterfl. des ♂ hinten ohne Randader; Sägesch. des ♀ an
 der Spitze stachelartig ausgezogen oder zugerundet . . . 31.
31. Klauen völlig einfach; Wangenanh. ungefähr von der Länge
 des 2. Fühlergl. 47. *Pareophora* Knw.
- Klauen über dem Grunde innen mit einem (oft sehr kleinen)
 Zähnchen bewaffnet; Wangenanh. halb so lang, als das
 2. Fühlergl. oder noch kürzer 32.
32. Hinterfl. mit geschlossener Diskz. 33.
 - Hinterfl. ohne geschlossene Diskz. 38.
33. Fühlergl. 3 wenigstens um ein Drittel länger als das vierte;
 Fühl. kurz und ziemlich dick; Sägesch. des ♀ an der Spitze
 stachelf. ausgezogen 48. *Ardis* Knw.
- Fühlergl. 3 nur so lang als das vierte; Fühl. schlank und
 dünn, fast fadenf.; Sägesch. an der Spitze zugerundet:
 49. *Rhadinoceraea* Knw.
34. Fühlergl. 3 kürzer als 4 50. *Phymatocera* Dlbm.
- Fühlergl. 3 länger als das vierte 35.
35. Kub. im Vorderfl. nicht oder wenig gebogen 36.
 - Kub. im Anfang sehr stark gebogen und fast einen rechten,
 an der Spitze abgerundeten Winkel bildend; die beiden
 ersten Kubz. verschmolzen 41.
36. Prästernen der Mittelbrust durch eine deutliche Naht ab-
 getrennt 51. *Tomostethus* Knw.
- Mittelbrust ohne Prästernen 37.
37. Hinterfl. ohne geschlossene Diskz.; die 3. Kubitalquerad.
 hat mit der Radialquerad. gleiche Richtung und trifft die-
 selbe gewöhnlich 38.
 - Hinterfl. mit geschlossener Diskz. 40.
38. Diskquerad. gerade, der ersten rücklaufenden parallel:
 52. *Blennocampa* Htg.
- Dies. gebogen, der ersten rücklauf. Ader konvergent . . . 39.
39. Das untere Stirnauge liegt unterhalb einer Linie, welche
 den oberen Rand der beiden großen Augen berührt:
 53. *Scolioneura* n. g.
- Das unt. Stirnauge liegt über dieser Linie 54. *Entodectia* Knw.

40. Hinterfl. nur mit einer geschlossenen Diskz. und mit Humeralnerv 55. *Monophadnus* Htg.
 - Hinterfl. mit 2 geschl. Diskz., ohne Humeralnerv:
 56. *Pseudodineura* Knw.
41. Analzelle im Hinterfl. fehlt; der Humeralnerv im Vorderfl. deutlich und gegen den Brachialnerv geneigt, so daß die Lanzettf. Z. weit kontrahirt erscheint 57. *Kaliosysphinga* Tischb.
 - Analz. im Hinterfl. geschlossen; der Humeralnerv im Vorderfl. fehlt oder ist gerade 42.
42. Fühl. 9 gl., selten 10 gl. 58. *Fenusa* Leach.
 - Fühl. 11—14 gl. 59. *Fenella* Westw.
43. Fühlergl. 2 länger als 1 60. *Harpiphorus* Htg.
 - Fühlergl. 2 kürzer als 1 44.
44. Fühl. 10—11 gl. 61. *Athalia* Leach.
 - Fühl. 9 gl. 45.
45. Lanzettf. Z. ohne Querad. 46.
 - Vorderfl. mit Humeralquerad. 49.
46. Körp. kurz, eiförmig; Kosta im Vorderfl. vor dem Stigma stark verdickt 62. *Selandria* Klg.
 - Körp. lang, zylindrisch; Kosta einfach 47.
47. Fühlergl. 3 so lang oder kürzer als 4; Fühl. fadenf.; Sägesch. des ♀ an der Spitze dreispaltig 63. *Thrinax* Knw.
 - Fühlergl. 3 länger als 4 48.
48. Fühl. schlank; in der Mitte mehr weniger verdickt; Fühlergl. 1 viel dicker als 2; dieses kurz gekelf., länger als breit 64. *Stromboceros* Knw.
 - Fühl. kräftig, kurz, gleichdick; Fühlergl. 1 kaum dicker als 2; dieses sehr kurz, quer 65. *Strongylogaster* Dhlb.
49. Die Augen berühren die Mandibelbasis; Körp. sehr kurz und dick 66. *Eriocampa* Htg.
 - Wangenanhang deutlich 50.
50. Lanzettf. Z. mit kurzer gerader Querad.; Hinterfl. mit 2 geschl. Diskz. (*Strongylogaster flicis* Klg.) 48.
 - Humeralquerad. sehr schief 51.
51. Hinterfl. mit 1 Diskz. 67. *Poecilosoma* Dlbm. Thms.
 - Hinterfl. ohne oder mit 2 Diskz. 52.
52. Kubitalquerad. 1 fehlt 68. *Emphytus* Klg.
 - 4 Kubz. 69. *Taxonus* Htg.
53. Augen kurz-oval-gerundet und stark gewölbt; Wangenanh. so lang oder länger als Fühlergl. 2 70. *Dolerus* Jur.

53. Augen lang-oval, an der Innenseite fast ausgerandet; Wangenanh. kürzer als Fühlergl. 2 . . . 71. *Loderus* n. g.
54. Die inneren Augenränder einander parallel oder fast parallel und außerhalb des Klypeus auf die Mandibeln treffend . 55.
- Dies. nach unten stark konvergierend und entweder auf den Klypeus oder unmittelbar daneben treffend 59.
55. Fühl. kurz, so lang als Kopf und Thor. zusammen oder kürzer, gegen die Spitze nicht oder sehr wenig verdünnt 56.
- Fühl. schlank, so lang als der Hinterl. oder länger, deutlich gegen die Spitze verdünnt 57.
56. Scheitel fast so lang als breit; Fühlergl. 3 doppelt so lang als 4; innere Augenränder ein wenig konvergierend:
72. *Sciopteryx* Steph.
- Scheitel viel breiter als lang; Fühlergl. 3 nicht doppelt so lang als 4; innere Augenr. parallel . . 73. *Rhogogastera* Knw.
57. Rückensegm. 1 nicht geteilt; lanzettf. Z. mit kurzer Querad.:
74. *Tenthredopsis* Costa.
- Dass. geteilt; lanzettf. Z. in der Mitte zusammengezogen 58.
58. Hüften der Hinterb. gewöhnlich 75. *Perineura* Htg.
- Dies. stark verlängert, so daß die Hinterschenkel die Spitze des Hinterl. überragen 76. *Pachyprotasis* Htg.
59. Hüft. der Hinterb. mehr weniger stark verlängert, so daß die Hinterschenkel gewöhnlich die Spitze des Hinterl. überragen 60.
- Hüft. der Hinterb. gewöhnlich 61.
60. Lanzettf. Z. in der Mitte zusammengezogen oder mit kurzer, gerader Querad. 77. *Macrophya* Dhlb.
- Lanzettf. Z. hinter der Mitte mit schräger Querad.:
78. *Encarsioneura* n. g.
61. Fühl. vor der Spitze mehr weniger deutlich verdickt; Stirn jederseits über den Fühl. abgestutzt oder schwach ausgerandet und zwischen den Fühl. nicht oder sehr wenig furchenartig vertieft 79. *Allantus* Jur.
- Fühl. gleichmäsig gegen die Spitze verdünnt; Stirn über denselben in zwei mehr weniger erhabene, jederseits die Fühlerbasis überragende und an der Spitze zur Aufnahme des Fühl. ausgerandete Fortsätze gespalten, zwischen denen sich eine mehr weniger tiefe Furche befindet 80. *Tenthredo* L.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [1890](#)

Autor(en)/Author(s): Konow Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Tenthredinidae Europae. 225-236](#)